

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Hochkirch

am 23.09.2025

Ort: Bauernstube des Konzert- und Ballhaus Hochkirch
Zeit: 19:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter: Gemeinderatsvorsitzender, Herr Thomas Meltke

Öffentlicher Teil:

ZU TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister, Thomas Meltke begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Gäste.

Als Gast ist anwesend der Geschäftsführer der KOGIS Beratungs-GmbH Bautzen, Herr Jens Sterzel. Entschuldigt fehlen die Gemeinderäte Michael Gruhl, Cornelia Schulze, Malte Kattenstroth, Thomas Pietschmann, Christian Seifert und Stefan Walter.

Mit 9 anwesenden Gemeinderäten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Einladung zur Sitzung ging den Gemeinderäten frist- und formgerecht per E-Mail mit den dazugehörigen Unterlagen zu. Einwände seitens der Gemeinderäte bestehen nicht.

Bürgermeister Thomas Meltke gibt die Tagesordnung bekannt.

ZU TOP 2 Bekanntgabe eines Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung vom 02.09.2025

Sachdarstellung:

In der Gemeindeverwaltung Hochkirch liegt ein Antrag auf Erlass einer Gewerbesteuerforderung für das Personenkonto 0101000215 vor. Die Gewerbesteuerforderung in Höhe von 464,10 € bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023.

Der Gemeinderat Hochkirch hat am 02.09.2025 in der nichtöffentlichen Sitzung über den möglichen Erlass der Forderung wie folgt beschlossen.

Beschluss: 29/09/2025

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt die Gewerbesteuerforderung in Höhe von 464,10 € für das Personenkonto 0101000215 nicht zu erlassen.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte:	14
Gemeinderatsvorsitzender:	1
am 02.09.2025 anwesende Gemeinderäte:	13
JA-Stimmen:	7
NEIN-Stimmen:	3
Stimmenenthaltungen:	3
Befangenheit:	0

ZU TOP 3 Vorstellung aktueller Projektstand/ Baukostenübersicht zur Baumaßnahme „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“

Beratung:

Herr Jens Sterzel, Geschäftsführer der KOGIS Beratungs-GmbH Bautzen präsentiert die aktuelle Projektkostenübersicht zum Bauvorhaben **Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz**. Ziel ist es den Gemeinderäten einen Überblick über die finanziellen Aspekte der einzelnen Gewerke zu geben und Vergleiche dazustellen.

Dabei zeigte er die Gesamtauftragssummen aus den verpreisten Leistungsverzeichnissen auf. Diese wurden den Summen der bereits erteilten Aufträge sowie den geplanten Abrechnungssummen gegenübergestellt.

- bewilligte Gesamtauftragssummen:	≈ 2,9 Mio €
- erteilte Aufträge inkl. Nachträge:	≈ 2,7 Mio €
- geplante Abrechnungssummen:	≈ 2,8 Mio €
- bereits abgerechnete Summe:	≈ 1,6 Mio €

Herr Sterzel stellt fest, dass sich aus den Gewerken keine relevanten Mengenmehrungen ergeben haben. Dies sei ein positives Ergebnis und er betont, dass sich die Projekte abrechnungstechnisch derzeit im Plan befinden. Die Prognose zeigt, dass am Ende mit einer guten finanziellen Reserve gerechnet werden kann. Diese Reserve steht für eventuell unvorhersehbare Kosten oder Sonderanschaffungen.

BM Meltke bringt sich ein und erklärt, dass gerade im Gewerk Außenanlagen umfangreiche Tiefbauarbeiten stattgefunden haben, mit denen im Vorfeld nicht in dieser Größenordnung gerechnet wurde. Hier muss die Endabrechnung noch abgewartet werden.

Herr Sterzel weist weiter darauf hin, dass sich aktuell kleinere Gewerke wie die Schließanlage, Bauendreinigung und der Brandschutz noch in der Ausschreibung befinden. Diese Zahlen wurden aber schon in dieser Übersicht berücksichtigt.

GR Miertschin zeigt sich verwundert über die Vielzahl noch nicht abgerechneten Gewerke und das Bauunternehmen ihre Leistungen so spät abrechnen.

BM Meltke antwortet, dass dies gängig ist und die Firmen vorerst Abschlagsrechnungen stellen. Die Endabrechnung erfolgt in der Regel erst nach Aufmaßerstellung und Endabnahme.

GR Friedrich möchte wissen bis wann die Abrechnungen förderseitig abgeschlossen sein müssen.

Herr Sterzel erklärt, dass man beantragt habe den Bewilligungszeitraum um ein halbes Jahr bis Juli 2026 zu verlängern. Diese Zeit wird benötigt um Endabrechnungen, ggf. auch Streitfälle und Nachtragsverhandlungen mit den Baufirmen abzuwickeln.

Weiter weist er darauf hin, dass der Fördermittelgeber die letzten 10% der Fördersumme erst nach endgültiger Prüfung des Verwendungsnachweises ausschüttet.

GR Voigt fragt, ob bereits eine schriftliche Zusage auf den Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraumes vorliege.

Herr Sterzel verneint, bemerkt aber, dass dies nur noch ein formeller Akt sei und die Abstimmung dazu bereits erfolgt ist.

Bürgermeister Thomas Meltke präsentiert aktuelle Bilder aus Rodewitz, damit sich alle einen Überblick über den aktuellen Baufortschritt in und um das Kultur- und Begegnungszentrum zu verschaffen.

Weiter stellt er die offizielle Bezeichnung des Objektes noch einmal unter den anwesenden Gemeinderäten zur Diskussion.

Alle Gemeinderäte sind sich einig, die Bezeichnung „Kultur- und Begegnungszentrum“ auch zukünftig beizubehalten.

Ferner stellt er die Zeichnung der Kegelbahnrückwand vor. Das Unternehmen Lutz Möckel Kegel und Bowlingbahnen hat dafür einen Grafiker beauftragt, der eine monochrome Silhouette des Blicks auf den Ort Hochkirch, aus Richtung Rodewitz und dessen Wahrzeichen - die Windmühle - zeigt.

GR Friedrich erfragt, ob auf dem Außengelände Platz für einen kleinen Fußballplatz für die Kinder der Gemeinde zur Verfügung steht.

BM Meltke antwortet, dass sich an der Gesamtsituation des Spielplatzes nichts geändert habe, die Bäume sind unverändert und es sollte zum Fußballspielen auch genügend Raum da sein.

GR Voigt möchte wissen, ob der Außenbereich verschlossen wird und nur zu den Trainings- und Veranstaltungszeiten geöffnet sein wird.

Bürgermeister Thomas Meltke verneint dies. Die Anlage wird öffentlich sein.

Es folgt eine Diskussion über die öffentliche Nutzung der Außenanlage als Treffpunkt für die Jugend und anderen Gruppen des Ortes.

Die Kämmerin Frau Bäns erklärt, dass der Kegelverein die Bahn täglich bis auf freitags für Trainingszeiten in der Nutzung haben wird. Genaue Festlegungen werden aber noch im November, nach der Eröffnung und Abschluss der Baumaßnahme getroffen. Das Kultur- und Begegnungszentrum soll kein Raum für offene Treffs sein, durch die Vergabe der Räumlichkeiten für Veranstaltungen der Bürgerinnen und Bürger, muss der Gemeinde jederzeit bekannt sein, wer sich im Gebäude und auf dem Gelände befindet, genau wie in den anderen Veranstaltungs- und Sportobjekten der Gemeinde. (Turnhalle, Feuerwehr Breitendorf usw.).

Die Nutzungsbedingungen und Kostenfestsetzungen werden mit dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen beraten und beschlossen. führt die Kämmerin fort.

GR Schieback bittet um eine detaillierte und transparente Aufarbeitung der aktuellen finanziellen Beiträge und Kosten für alle Sportstätten und Veranstaltungsräume in der Gemeinde. Dies umfasst insbesondere die Kosten, die von den Bürgerinnen und Bürgern sowie von den Vereinen getragen werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

ZU TOP 4 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ - Nachtrag zu Bauleistungen LOS 10 - Trockenbau

Sachdarstellung:

Im Rahmen der Ausführung des Gewerks Trockenbau haben sich zusätzliche Leistungen ergeben, die im ursprünglichen Leistungsverzeichnis nicht enthalten waren, jedoch für die mangelfreie und

vertragsgerechte Ausführung zwingend erforderlich sind. Folgende Positionen wurden zusätzlich erforderlich bzw. angepasst:

- *WC Trennwandsystem (Pos. 08.02.01 – 08.02.05) als Trennwände zwischen den WCs.*

Die Leistungen stellen funktionale sowie gestalterische Notwendigkeiten dar, die dem Stand der Technik entsprechen und zur Sicherstellung der gewünschten Optik und Funktion erforderlich sind. Die Preisansätze wurden auf Grundlage der bestehenden Kalkulation bzw. marktüblicher Ansätze ermittelt und sind angemessen. Der Nachtrag wurde von der Bauplanung Bautzen GmbH inhaltlich und preislich geprüft. Die Leistungen sind für die ordnungsgemäße Ausführung notwendig und sollten daher ergänzend aufgenommen werden. Die ursprüngliche Auftragssumme lag bei 99.046,28 €. Die neue Gesamtauftragssumme liegt mit den bisherigen Änderungen aus Nachtrag 1 bei 104.186,22 €. Laut Kostenberechnung liegt die Budgetsumme bei 126.765,64 €. Demnach steht der Nachtrag an die Firma Ausbau Noack Fa. Rother zum Beschluss.

Beratung:

BM Meltke verliert die Beschlussvorlage und übergibt das Wort an Herrn Sterzel, Geschäftsführer der KOGIS Beratung-GmbH Bautzen.

Dieser geht noch einmal detaillierter auf den Nachtrag LOS 10 – Trockenbau ein. Dabei erklärt er, dass die Leistung separat ausgeschrieben werden sollte, aus unbekannten Gründen aber nicht erfolgt ist.

GR Partyka sieht die Angelegenheit recht kritisch und weist darauf hin, dass die Gemeinde sehr viel Geld in die Planungen gesteckt hat. Derartige Fehler dürfen nicht passieren.

BM Melkte erklärt mit der Bauplanung Bautzen einen sehr patenten Partner an der Seite zu haben, die stets auch bei anderen Gewerken darauf geachtet haben Gelder einzusparen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 30/09/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt der Firma Ausbau Noack Fa. Rother den Zuschlag für den 2. Nachtrag zu LOS 10 Trockenbau beim Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ zu einem Bruttogesamtpreis von 4.647,99 € zu erteilen.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 2 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 5 Beratung und Beschluss zum Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ - Nachtrag zu Bauleistungen LOS 14 - Tischlerarbeiten -

Sachdarstellung

Im Rahmen der Ausführung des Gewerks Tischlerarbeiten haben sich im Bauablauf zusätzliche Leistungen ergeben, die im ursprünglichen Leistungsverzeichnis nicht vollumfänglich enthalten waren, jedoch für die mangelfreie und vertragsgerechte Ausführung zwingend erforderlich sind. Die Position Glastrennwände sollen mit 15mm ESG (Einscheiben Sicherheitsglas) anstelle von 10mm ESG ausgeführt werden. (Pos. 02.06 – 02.07) – Aufgrund der Vorschrift ETAG 50-000B, diese besagt das in öffentlichen Bereichen bei Glashöhen von über 2,50m (ist Zustand 2,80m) von 10mm auf 15mm verstärkt werden muss. Die Leistungen stellen funktionale Ergänzungen dar, die dem Stand der Technik entsprechen und zur

Sicherstellung der bauphysikalischen Anforderungen erforderlich sind. Die Preisansätze wurden auf Grundlage der bestehenden Kalkulation bzw. marktüblicher Ansätze ermittelt und sind angemessen, es handelt sich um ca. 120€/m² zusätzlich für die Mehrstärke des Glases, die Rahmen werden kostenneutral angefertigt. Der Nachtrag wurde von der Bauplanung Bautzen GmbH inhaltlich und preislich geprüft. Diese Leistungen sind als nachträgliche Forderung nicht in der Ausschreibung enthalten. Der Anspruch auf Vergütung der zusätzlichen Leistungen ist gerechtfertigt. Die ursprüngliche Auftragssumme lag bei 55.008,94 €. Die neue Gesamtauftragssumme liegt nun bei 56.877,24 €. Laut Kostenberechnung liegt die Budgetsumme bei 64.681,26 €. Demnach steht der Nachtrag an die Ebert Bauelemente GmbH zum Beschluss.

Beratung:

BM Meltke verliest die Beschlussvorlage und übergibt das Wort an Herrn Sterzel. Dieser bemerkt, dass gemäß der ETAG 50-000B Vorschrift, die seit 2019 in Kraft ist, in öffentlichen Bereichen bei Glashöhen von über 2,50 m (aktuell im Zustand 2,80 m) eine Verstärkung des Glases von 10 mm auf 15 mm erforderlich ist. Diese Vorgabe wurde in der ursprünglichen Leistungsbeschreibung nicht berücksichtigt.

BM Meltke berichtet, dass es sich an dieser Stelle um die Verglasung zur Trainerkabine und der Trenntür zum Flurbereich handelt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 31/09/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt der Firma Ebert Bauelemente GmbH den Zuschlag für den Nachtrag zu LOS 14 Tischlerarbeiten beim Vorhaben „Ersatzneubau Kultur- und Begegnungszentrum Rodewitz“ zu einem Bruttogesamtpreis von 1.868,30 € zu erteilen

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme 2 Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 6 Vorstellung Kooperationsvereinbarung Abwasserzweckverband

Herr Sterzel übernimmt das Wort und gibt detaillierte Ausführungen zur Thematik.

Aktuell arbeiten im Abwasserzweckverband „Kleine Spree“ die Kommunen Malschwitz, Großdubrau und Radibor abwassertechnisch zusammen und nutzen diverse Synergiepunkte, wie Personal, Wissen, Entsorgungswege usw. .

Die Gemeinden Weißenberg, Hochkirch und Neschwitz haben Interesse bekundet an einer interkommunalen Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Zur Prüfung, in wie weit eine Zusammenarbeit für alle Beteiligten sinnvoll und tragbar ist, ist angedacht eine Machbarkeitsstudie, bzw. Strukturkonzept-Untersuchung zu erarbeiten und auszuwerten.

FR-Regio bietet an dieser Stelle eine Fördermöglichkeit. Dies setzt voraus, dass alle beteiligten Kommunen sich im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zusammenfinden.

Diese stellt vorerst noch keine Verpflichtung für eine weitere Zusammenarbeit dar.

GR Voigt benennt die positiven Synergiepunkte in Bezug auf die Personalvertretung im Krankheitsfall sowie die Nutzung des gebündelten Wissens von Fachkräften, die er bei dieser Thematik sieht. Besonders betont er den Austausch untereinander und die Vereinfachung des Entsorgungsweges.

Er erinnert diese Thematik in der Vergangenheit bereits im Gemeinderat diskutiert zu haben und dass man sich vorerst grundlegend aufgrund der finanziellen Punkte gegen einen Beitritt entschieden habe. Er fragt, ob es aktuell wirklich nur um die Erfassung der Studie geht und wo der Verband verortet ist.

BM Meltke antwortet, es handle sich um einen kommunalen Verband und kein Unternehmen mit Sitz in Großdubrau. Die Leitung übernahm erst im vergangenen Jahr Herr Jatzke, welche Herr Skomudek ablöste.

GR Miertschin stimmt GR Voigt in seinen Ausführungen zu und gibt weiter zu bedenken, dass der Mehrwert dieses Projektes auf alle Fälle klar sein muss. Er erinnert aber auch an die vielen Projekte, die die Gemeinde sich für die nächsten Monate und Jahre vorgenommen habe und sieht dafür aktuell keine Kapazitäten.

GR Mutschink fragt, ob es an dieser Stelle auch darum geht Ortsteile zentral an das Abwassernetz anzuschließen?

Herr Sterzel verneint und fügt hinzu das es sich hier nicht um eine Überarbeitung des Abwasseranschlusskonzeptes der Kommunen handelt.

GR Partyka möchte wissen, was das Ergebnis dieser Studie sein soll.

BM Meltke informiert, das diese Studie den Kommunen eine Einschätzung darüber bietet, ob ein Beitritt zum Verband aus finanzieller Sicht vorteilhaft oder nachteilig wäre. Gleichzeitig ermöglicht sie auch dem Verband selbst eine Bewertung, ob ein Beitritt der betreffenden Kommunen wirtschaftlich tragbar ist. Das Ergebnis der Studie kann somit sowohl zur Zustimmung als auch zur Ablehnung eines Beitritts führen.

GR Schieback sieht als Synergien derzeit nur die Personalvertretung und den Entsorgungsweg, die -kosten und damit verbundenen Aufwand.

Die Kämmerin, Frau Bäns weist auf die sehr hohen verwaltungstechnischen Anforderungen hin, die in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben. Mit dem aktuellen Verwaltungspersonalstand ist dies kaum noch umsetzbar.

GR Partyka erfragt die Dauer dieser Konzeption.

Herr Sterzel antwortet, dass man mit ca. einem Jahr rechnen muss.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Sterzel verabschiedet sich und verlässt die Veranstaltung

ZU TOP 7 Beratung und Beschluss über die Annahme einer Sachspende

Sachdarstellung:

Gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO ist der Gemeinderat zuständig für die Entscheidung über die Annahme von Spenden.

Für die Ortsfeuerwehr Pommritz wurde am 05.08.2025 von einer ansässigen Firma ein Schlachtschwein im Wert von 208,65 € gespendet.

Beratung:

BM Meltke verliest die Beschlussvorlage.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Beschluss wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss Nr. 32/09/25

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt die Annahme von einer Sachspende in Höhe von 208,65 €.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen 0 Gegenstimme Enthaltungen 0 Befangenheit

ZU TOP 8 Informationen und Bekanntgaben aus der Verwaltung

BM Melte präsentiert anhand von Bildern den aktuellen Baustand der Baumaßnahmen im Gemeindegebiet:

- barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle im Ortsteil
- Bau Buswarthaus im Ortsteil Sornßig

Des Weiteren informiert BM Meltke über wichtige anstehende Termine:

- 27./28.09.2025 Drachenfest in Hochkirch
- 20.10.2025 offizielle Eröffnung des Kultur- und Begegnungszentrums in Rodewitz
- 24.10.2025 Tag der offenen Tür im Kultur- und Begegnungszentrum in Rodewitz
- 08.11.2025 Ortsbegehung der OT Pommritz, Kuppritz und Neukuppritz

ZU TOP 9 Anfragen der Einwohner

Es sind zu dieser Ratssitzung keine Einwohner erschienen.

ZU TOP 9 Anfragen der Gemeinderäte

GR Mutschink bittet darum Herrn Jörg Urban (AfD) als Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Bautzen 5 zur feierlichen Eröffnungsveranstaltung des Kultur- und Begegnungszentrums in Rodewitz, am 20.10.2025 neben Marko Schiemann mit einzuladen.

BM Meltke erklärt der Bitte gern nachzukommen.

Weiter erkundigt sich GR Mutschink über die feierliche Preisübergabe *Hochkirch ist „Landmusikort 2025“*.

BM Meltke berichtet über die Veranstaltung, welche am vergangenen Sonntag, dem 21.09.2025 im Rahmen des Gottesdienstes zu Erntedank in der Ev. Luth. Kirche in Hochkirch stattgefunden hat.

Die Auszeichnung wurde durch Herrn Prof. Milko Kersten, Präsident des Sächsischen Musikrates übergeben. Man würdigte damit das Engagement und die Musikpädagogik und dabei ganz besonders die Arbeit mit den Kinder- und Jugendchören.

BM Meltke informiert weiter, dass natürlich alle anderen Musikvereine der Gemeinde Hochkirch auch dazu beigetragen haben, das Hochkirch den Titel Landmusikort 2025 tragen darf, aber der Preis ausschließlich aufgrund der hervorragenden Kinder- und Jugendarbeit vergeben wurde. Alle Vereine dürfen und sollen selbstverständlich den Titel „Landmusikort 2025“ für ihre Promotion offiziell benutzen. Der Preis steht am Ende für die Gesamtheit, die Gemeinde Hochkirch.

BM Meltke berichtet, dass ein Teil des Preisgeldes Verwendung bei der Ausgestaltung einer Musikkantate finden soll, welche am 03. Oktober 2026 in der Hochkircher Kirche aufgeführt wird. Idee ist es, an diesem Tag Spendengelder für eine weitere Veranstaltung zu sammeln. Alle Musikvereine der Gemeinde

Hochkirch sollen dann gemeinsam zu einem großen Tag der Musik zusammenkommen und gemeinsam feiern.

BM Meltke präsentiert Bilder der Preisübergabe, gefolgt von Bildern unserer Swisttaler Gäste, die im August ein Kulturwochenende in Hochkirch und der Oberlausitz erleben durften.

GR Schieback fragt im Namen von Bürgern der Gemeinde nach einem Ansprechpartner für eine Beteiligung (Stand) am diesjährigen Hochkirch Weihnachtsmarkt.

GR Miertschin bittet auf den Kulturförderverein (spez. Herrn Schölzel) zuzugehen.

Weiter bittet GR Schieback im Namen mehrerer Eltern darum, den Kirchweg weiterhin besonders im Blick zu behalten, da dieser noch immer unangemessen und rücksichtslos befahren wird.

GR Kurtze berichtet über den Regionalen Planungsverband Niederschlesien, der sich als kompetenter Partner für zukünftige planungsrechtliche Vorhaben, insbesondere im Bereich der Ausweisung von Bebauungsgebieten erweisen könnte.“

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 20:55 Uhr

anw. Mitarbeiter der GV: Frau Bäns
Frau Döcke

Gäste: Herr Sterzel (Geschäftsführer der Kogis Beratungs-GmbH)

Besucher: keine

Die Niederschrift wurde geführt von Frau Döcke

Gemeinderatsvorsitzender, Thomas Meltke

Gemeinderäte

Fassung der Niederschrift am



10.10.2025